



Breslau - Dominsel



Schlesier-Postille

*Landsmannschaft Schlesien – Ortsverband Erlangen
Schlesischer Kulturkreis*

Februar 2019

**Liebe Landsleute,
verehrte Freunde Schlesiens,
sehr geehrte Damen und Herren!**

Mit der ersten Schlesier-Postille in diesem Jahr wünscht Ihnen Ihre Vorstandschaft ein gesundes neues Jahr und viel Gesundheit!



Wir laden Sie wieder ganz herzlich zu unseren Veranstaltungen ein,

falls Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, scheuen Sie sich bitte nicht, bei uns anzurufen, oder bitten Sie Kinder oder Enkel, Sie zu unseren Veranstaltungen zu bringen. Den Anfahrtsweg zum Museumswinkel – unserem Veranstaltungssaal – finden Sie auf der Rückseite.



Erleben Sie wieder schlesisches Brauchtum bei unserem *Heimatsnachmittag* am 30. März 2019 im Museumswinkel. Wir haben heitere und besinnliche Stunden in unserer schlesischen Gemeinschaft geplant und hoffen, recht viele Schlesier aus Erlangen begrüßen zu können!

Ihre Vorstandschaft in Erlangen,

Christiane Biedermann

Vorsitzende

Der Bienenvater Dzierzon

Der größte aller Imker in Theorie und Praxis war Johannes Dzierzon, der am 16.1.1811 zu Lowkowitz, Kreis Kreuzburg O/S als Sohn einfacher Bauersleute geboren wurde.

1830 gab er sein Studium der Mathematik auf und wendete sich der Theologie zu. Auf seiner kleinen Pfarre in Karlsmarkt, Kreis Brieg, konnte er schließlich mit Muße seiner Lieblingsbeschäftigung, der Pflege und Beobachtung der Bienen nachgehen. Bald war aber sein Pfarrgarten für den von Jahr zu Jahr wachsenden Bienenbestand zu klein.

Um die Bienenweide der Umgebung auszunützen, errichtete Dzierzon auch an anderen Orten seine „Stände“. Ein solches Unternehmen war für jene Zeit etwas Unerhörtes, erregte ein allgemeines Aufsehen und brachte Dzierzon den Beinamen „Der Bienenherzog von Karlsmarkt“ ein.

Unermüdllich sprach und schrieb er für seine Sache und schier über Nacht fanden seine bedeutenden Reformen höchste Beachtung in aller Welt. Um seine Verdienste voll würdigen zu können, ist es notwendig, sich den Stand der Bienenzucht von damals kurz vor Augen zu führen.

Da waren Bienenwohnungen nämlich noch ausgehöhlte Baumstämme, sogenannte Klotzbeuten; daneben Strohkörbe oder Holzkästen. Dieser „Stabilbau“ verhinderte jede vernunftmäßige Behandlung der Tiere und machte eine Beobachtung ihres Lebens und Treibens fast zur Unmöglichkeit. Vieles aus dem „Immenleben“ war bis ins 19. Jahrhundert ein Geheimnis geblieben.

Dzierzons erstes und größtes Verdienst bestand darin, daß er durch seinen „Mobilbau“ Volk und Bau leicht trennen konnte.

Er ließ nun die Bienen ihre Waben an bewegliche und herausnehmbare Holzleisten heften. Dadurch versetzte er den Imker in die Lage, seine Bienen vollkommen zu beherrschen. Von den Waben konnte er jetzt wie von den Seiten eines Buches ablesen: was hier notwendig oder unnütz wäre, ob durch Wegnahme oder Hinzufügen von Waben mit Brut ein Bienenvolk gestärkt oder geschwächt werden müsse! Dadurch ließ sich auch ein zu großes Überhandnehmen der Drohnen verhindern. Und darüberhinaus wurden die Bienen selbst durch das Einschieben künstlicher Waben in ihrer Arbeitsleistung entlastet, was einer erhöhten Honigproduktion zugute kam.

Mit Hilfe der andersfarbigen italienischen Biene, die sich Dzierzon zu besonderen Experimenten hatte kommen lassen, war ihm die Feststellung gelungen: daß die Königin und die Arbeitsbienen aus befruchteten, die männlichen Tiere, die Drohnen dagegen aus unbefruchteten Eiern hervorgingen. Darob gab es ein heftiges Für und Wider.

Noch kurz vor seinem Tode, der ihn als Sechsunneunzigjährigen sanft einschlummern ließ, durfte Dzierzon den Triumph ernten, daß die damals auf diesem Gebiet als wissenschaftliche Kapazitäten anerkannten Männer seine Behauptung der „Parthenogenesis“ bestätigten.

Sogar Kaiser und Könige haben Dzierzon in persönlicher Zusammenkunft ihre hohe Bewunderung für seine Leistungen ausgedrückt, die ja auch volkswirtschaftlich von großer Bedeutung waren und bleiben. Mit seinem Namen ist das bedeutendste Stück Geschichte der Bienenzucht aufs innigste verknüpft.

nach C.G.E. Patzner, Bild: Wikipedia en France,
zusammengestellt Chr. Biedermann



Johannes Dzierzon,
unser schlesischer Bienenvater!

Schlesien lebt durch mitmachen !!

Veranstaltungen und Termine !

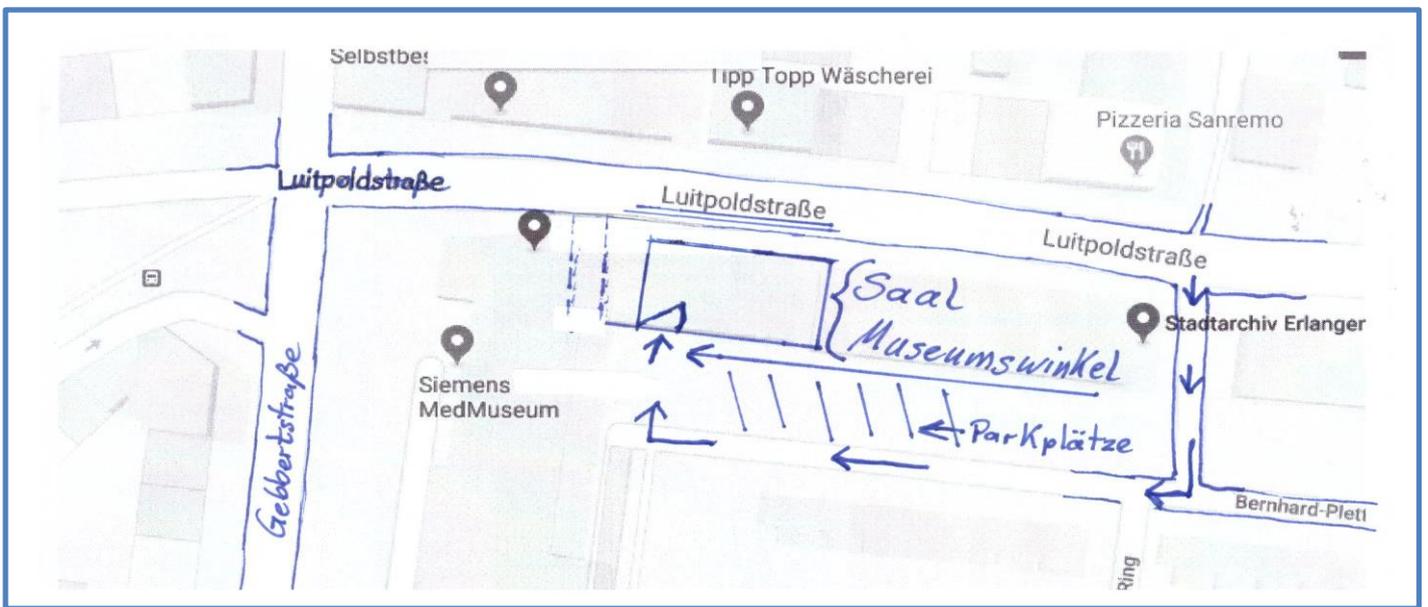
- 06.03.2019** *Häckerle-Essen* bei den Schlesiern in Herzogenaurach
Aschermittwoch im Liebfrauenhaussaal, Eingang Eichendorff-Straße, Einlaß 17.00 Uhr
- 30.03.2019** *Heimatchmittag*, Beginn 15.00 Uhr, im Museumswinkel,
Sonabend es gibt Kaffee und schlesischen Mohn- und Streuselkuchen, wir wollen uns danach einen Film anschauen, „Schlesien von oben“, Luftaufnahmen von markanten Schlössern und herrlichen Landschaften im blühenden Hochsommer!
- 6.-7.4.2019** *Landesdelegiertentagung* in Landshut,
Sa.+So. Tagungsort: Tafernwirtschaft Hotel Schönbrunn, Schönbrunn 1, 84036 Landshut, Tel.: 0871/9522-0, Fax: 0871/9522-222,
- 26.05.2019** *Kulturnachmittag für schlesisches Frühlings- und Osterbrauchtum*
Sonntag im Generationenhaus Erlanger Str. 16, Parterre, Beginn 15.00 Uhr, freuen Sie sich auf die schlesische Trachten- und Volkstanzgruppe Hof-Rehau und einen bunten Strauß schlesischer Frühlingsblüten....
- 14. – 16.06.2019** *Deutschlandtreffen der Schlesier in Hannover,*
Fr.-So. *im Congreßzentrum* Busfahrt mit Fa. Ehard, inkl. ÜN+Frühstück, im DZ 205,- €, EZ Zuschlag 70 €, bitte melden bei Biedermann, T.63120
- 22.-26.9.2019** *Schlesienfahrt* Busreise mit Fa. Ehard, Nbg., 2 ÜN Riesengebirge, 2 ÜN Breslau, mit jeweiligen Ausflügen, DZ 426,- €, EZ-Zuschlag 100,- €, weitere Mitteilungen im nächsten Rundschreiben. Änderungen vorbehalten, Anmeldung bei Biedermann, T. 63120.
- 05.10.2019** *Kirmes in Uttenreuth* mit „Wellwursttassa“ und schlesischem
Sonabend Programm,
- 08.12.2019** *schlesische Weihnachtsfeier* im Museumswinkel, Beginn 15.00 Uhr,
Sonntag bitte merken Sie sich den Termin vor.

Bitte notieren Sie sich die Termine in Ihren Kalender, weitere Informationen erhalten Sie im nächsten Rundschreiben. ☺ Änderungen vorbehalten.
www.Landsmannschaft-Schlesien-Bayern.de



Ihre Ansprechpartner:

- Vorsitzende: **Christiane Biedermann**, Von-Weber-Str. 4,
91074 Herzogenaurach, Tel. 09132-63120,
ePost: C-Biedermann@herzovision.de
- 2.Vorsitzende **Renate Gregor**, Im Heuschlag 25,
91054 Erlangen, Tel.: 09131/59845,
ePost: Ehrenamt-Er@gmx.de
- Bankverbindung: Sparkasse Erlangen
IBAN: DE71 7635 0000 0000 0370 35



Das neue Jahr

Nimm das Jahr, das Dir entgegen-
kommt, mit Freuden, es ist Dein,
und verspüre seinen Segen,
ganz von Kraft erfüllt zu sein.

Denn Du mußt die Schwelle wagen,
die in seine Weite führt.
Laß Dich von der Hoffnung tragen
und vom Lichte sei berührt.

Wenn wir nicht mehr glaubten, bange
wär's der Liebe, die verging,
Freund, der Frühling säumt nicht lange,
der sich schon im Traum verding.
H. Böhme

Da in letzter Zeit eine regelrechte Hysterie
i. S. Bienen ausgebrochen ist, habe ich
Ihnen einmal auf Seite 2 zusamme-
gestellt, was der Schlesier Johannes Dzierzon
auf dem Gebiet der Bienenzucht bahnbre-
chendes geleistet hat.

***Seien wir stolz auf unsere Vorfahren, sie
haben zu Deutschlands wissenschaftli-
cher Blüte beigetragen!***

Schlesische Sprüche:

Lieber a bißla gutt gelabt und nie asu lange
(Lieber ein wenig gut gelebt und nicht so lange)

Lieber troiges Brut assen, oals woas bieses tun
(Lieber trockenes Brot essen, als was Unrechtes tun)

War lange froit, gibbt ni gerne
(Wer lange frägt, gibt nicht gerne)

Wenn's Herze brennt, muß dar Kupp Woasser hulln
(Wenn das Herz brennt, muß der Kopf Wasser holen)

Woas muß ma sich quälen, bis ma Großvoater ies
(Was muß man sich quälen, bis man Großvater ist.)

Voater schieb du die Korre, dei Puckel is schunt
krumm
(Vater schiebe du die Karre, dein Puckel ist schon
krumm.)



Liebe Mitglieder der Landsmannschaft Schlesien
in Erlangen, wir haben im Dezember 2018
geheiratet, es grüßen ganz herzlich
Christiane und Karl Biedermann!